

# Was steckt hinter der Bildungsprämie?

Wir alle lernen jeden Tag dazu. Und die Bereitschaft zu Lebenslangem Lernen zählt mittlerweile zu den Kernanforderungen der gesamten Arbeitswelt. Denn gerade im Beruf ist es wichtig, fachlich und thematisch "am Ball" zu bleiben. Das schafft eine höhere Sicherheit und mehr Übersicht in einer Welt des Wandels. Die Bildungsprämie schafft neue Chancen.

Beispielhaft merken es etwa Väter und Mütter, die nach der Elternzeit in den Beruf zurückkehren und feststellen: Es hat sich in kurzer Zeit oft mehr verändert, als früher innerhalb von vielen Jahren. Mit Weiterbildung schaffen sich die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer neue Chancen. Denn: Eine bessere Qualifizierung schafft eine höhere Arbeitsplatzsicherheit und ermöglicht mitunter mehr Einkommen.



Mit der Bildungsprämie wird die berufliche Weiterbildung von Seiten des Staates gefördert. Sie setzt gezielt finanzielle Anreize, um die Weiterbildung bezahlbar zu machen und die individuellen Möglichkeiten im Beruf zu erweitern: Büroangestellte lernen ein neues Computerprogramm, Friseurinnen und Friseure den neuesten Modehaarschnitt, Reinigungskräfte verbessern ihre Kenntnisse in speziellen Reinigungsverfahren, usw. Das sind nur ein paar Beispiele von Hunderten. Und für alle lässt sich die Bildungsprämie nutzen.

## Transparenz durch gute Beratung

Wichtig ist eine gezielte Beratung. Für die Bildungsprämie erfolgt sie durch die bundesweit bereitstehenden [Beratungsstellen](#). Bald wird es davon 600 geben, sodass jede Interessentin und jeder Interessent in der Nähe eine findet. Die Beratungsstellen sind "neutral", machen also keine Werbung für einen bestimmten Kurs oder Weiterbildungsanbieter.

Die geschulten Beraterinnen und Berater haben Kenntnisse des lokalen und regionalen Arbeits- und Weiterbildungsmarktes. Sie informieren die Weiterbildungsinteressierten gezielt und sorgen für den nötigen Durchblick in der Vielfalt der Angebote.

Ein Beratungsgespräch in einer Beratungsstelle ist Voraussetzung um einen so genannten Prämiengutschein zu erhalten. Wer also an Weiterbildung interessiert ist, findet in diesen Anlaufstationen kompetente Hilfe. In einem individuellen Beratungsgespräch werden die persönlichen Voraussetzungen, das genaue Weiterbildungsziel und die Anforderungen an die Weiterbildung besprochen. Wenn die Kriterien erfüllt sind, erhalten die Interessenten einen Gutschein, den sie beim Weiterbildungsanbieter abgeben.

## Weiterbildung macht sich bezahlt

Es geht bei der Bildungsprämie um direkte finanzielle Unterstützung. Anders herum: Der Wille sich weiterzubilden zahlt sich aus. Das Konzept nimmt besonders die individuelle berufliche Weiterbildung in den Blick, durch die die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt stabilisieren und ausbauen können. Da man nicht immer das passende Geld für eine Weiterbildungsmaßnahme auf dem Konto hat, greift der Staat mit

der Bildungsprämie den Interessierten unter die Arme. Pro Prämienberatung geht das einmal im Jahr.

Die Bildungsprämie deckt über den persönlich ausgestellten Prämiegutschein in vielen Fällen die anfallenden Kosten für Fachkurse und Seminare zur Hälfte ab und macht sie dadurch leichter finanzierbar. Kombinieren lässt sich der Prämiegutschein ferner mit dem [Weiterbildungssparen](#).

## Eine Bildungsprämie - Zwei Komponenten

Die Bildungsprämie besteht aus zwei Komponenten:

- Einen Prämiegutschein in Höhe von max. 154 € können alle Erwerbstätigen erhalten, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen 20.000 € (oder 40.000 € bei gemeinsam Veranlagten) nicht übersteigt. Mindestens die gleiche Summe müssen sie selbst für die Weiterbildung aufbringen.
- Mit dem "Weiterbildungssparen" wird im Vermögensbildungsgesetz (VermBG) zur Finanzierung von Weiterbildung eine Entnahme aus den angesparten Guthaben erlaubt, auch wenn die Sperrfrist noch nicht abgelaufen ist.

Den Bildungsgutschein können Weiterbildungsinteressierte für Lehrgänge, Prüfungen oder Zertifikate benutzen. Sowie für alle Maßnahmen, die der Fortbildung dienen. Denn für nahezu jeden beruflichen Bedarf gibt es passende Kurse oder Seminare.

Das Weiterbildungssparen kann ergänzend zum Prämiegutschein hinzukommen. Die beiden Komponenten können also zusammen genutzt und in Anspruch genommen werden. Alle Weiterbildungsinteressenten mit angespartem Guthaben nach dem Vermögensbildungsgesetz (VermBG) können den verbleibenden finanziellen Eigenanteil einer Bildungsmaßnahme vor Ablauf der üblichen Sperrfrist entnehmen. Hierzu hat der Gesetzgeber das VermBG den Anforderungen angepasst und so den weiterbildungsbereiten Menschen mehr Flexibilität ermöglicht. Die Vorteile des Weiterbildungssparens können all diejenigen in Anspruch nehmen, die über ein mit Arbeitnehmer-Sparzulage gefördertes Ansparguthaben verfügen. Dies gilt unabhängig vom derzeitigen Einkommen.

Genauer erfahren Sie in der persönlichen Prämienberatung in einer der bundesweiten Beratungsstellen im "Netzwerk der Bildungsprämie".

## Förderbedingungen

Bedingung für den Erhalt eines Prämiegutscheins ist, dass man erwerbstätig ist und das zu versteuernde Jahreseinkommen die Grenze von 20.000 Euro nicht übersteigt (bei gemeinsamer Veranlagung gelten entsprechend 40.000 Euro). Wer eine Weiterbildungsmaßnahme in Anspruch nimmt, bekommt im Rahmen der Bildungsprämie einen so genannten Prämiegutschein, der die Hälfte der Weiterbildungskosten abdeckt (bis maximal 154,- Euro).

Die Förderkriterien werden bei einem Beratungsgespräch in einer Beratungsstelle vor Ort individuell geprüft. Eine weitere formale Voraussetzung für eine Förderung ist daher der Besuch einer solchen, die es bundesweit flächendeckend gibt. Über die Website

[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info) oder über die kostenlose Hotline 0800-2623 000 kann jeder erfahren, wo sich die nächste Beratungsstelle befindet.

## **Was wird gefördert?**

Die Bildungsprämie fördert grundsätzlich Weiterbildungsmaßnahmen, die für die Ausübung der aktuellen oder zukünftigen beruflichen Tätigkeit relevant sind, die wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt und Kompetenzen erweitern. Dies reicht vom Lehrgang für ein PC-Programm über Kompakt-Sprachkurse bis hin zu fachspezifischen Fortbildungen, wie etwa einem Grundlagenkurs für Existenzgründer.

Allerdings werden Kosten für Messe-, Museums- oder Kongressbesuche - auch bei Fach- oder Berufsbezogenheit - nicht per Prämiegutschein bezuschusst.

Ob eine Maßnahme unter die Förderfähigkeit fällt, erfahren Sie über die Hotline: 0800- 2623 000 oder im persönlichen Beratungsgespräch ihrer Beratungsstelle.

## **Wer wird gefördert?**

Erwerbstätige in verschiedenen Formen, Angestellte, Selbständige, mithelfende Familienangehörige und Berufsrückkehrer/innen.

Nicht gefördert werden:

- Frauen und Männer, die ALG I oder ALG II erhalten
- Frauen und Männer, die Anspruch nach dem AFBG (Meister-Bafoeg) haben
- Frauen und Männer ohne Arbeitserlaubnis für Deutschland
- Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildene, Studierende oder Rentner/innen und Pensionäre

# **Politischer Hintergrund und Ziele**

## **Bessere Chancen für mehr Menschen**

Weiterbildung ist wichtig und muss sich lohnen. Sowohl in beruflicher als auch finanzieller Hinsicht.

Gezielte Weiterbildung und die Bereitschaft im Beruf dazuzulernen, verringern nachweislich die Gefahr von Arbeitslosigkeit, schaffen mehr Selbstvertrauen und individuelle Qualifikation. Nicht selten führt gezielte Weiterbildung sogar zu einem höheren Einkommen; nämlich dann, wenn das Hinzugelernte berufsrelevant ist oder die Beschäftigungsfähigkeit erweitert. Besser qualifizierte Angestellte haben einen direkten positiven Effekt auf die Unternehmen, deren Wettbewerbsfähigkeit und damit auf die Wirtschaft insgesamt. Das Thema Weiterbildung ist somit von gesellschaftlicher Bedeutung.

Laut Umfragen liegt Deutschland im internationalen Vergleich eher hinten, wenn es um die Teilnahme von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern an Weiterbildungsmaßnahmen geht. Demnach haben lediglich 16 Prozent der 25- bis 44-jährigen Beschäftigten überhaupt schon einmal an einer individuellen beruflichen Weiterbildung teilgenommen. Zum Vergleich: In Dänemark und den USA ist es fast jeder Zweite. Nicht zuletzt erfordern es Prozesse, wie die

Globalisierung und der demografische Wandel, dass alle Berufstätigen fit in ihrem Job bleiben.

Um sich weiterzubilden gibt es hierzulande sehr viele Möglichkeiten und Angebote, die man durch die Bildungsprämie sehr viel leichter nutzen kann. Auch die Bereitschaft zur Weiterbildung nimmt von Jahr zu Jahr zu. Das Programm Bildungsprämie kann helfen, das gegenseitige Interesse zwischen Anbietern und Weiterbildungsinteressierten zu vergrößern. Denn wer über seine individuellen Chancen und Möglichkeiten Bescheid weiß, erhöht das die eigene Motivation und die eigenen Möglichkeiten sofort merklich.

Informationsquelle (Stand 14.012.2009): <http://www.bildungspraemie.info/index.php>